erabildiöllidie Sinobene stergebrach find, murde geichloffen.

er Batter handeln; auf

ben redaftianellen Teil genteil Heinr. Lucht, jür L. in Biebrich, Rototiones ibo Zeibler in Biebrich.

ameteil

Honen Mark Telefon 66

REFER en Noten

nkfurt am Main

ten

Schülerin von Dr. med. Thure Brandt atheilverf., Eiektro-Samstag 2-5 Uhr

rsame Frauen tet<u>....</u>Sternwolf chtheit garantiert diese

von Bahrenfeld em Etikett und Umband

Aufschnft fabrikat der ollspinnerei Attona-Gatronfeld

alador)lerr ner Wolle hergestellt

leuheit

nlaufend = nicht filzend. sta gegen Schweißfoß 4 Qualitäten sass

ch Nachweis von Bezugsquellen.

triamoloinen 618 50 Wf. Angablung. Katalog, grans. Li. Braunichweig.

atz von Saimink, Ter-ind Borax. Das Beste chen der Wäsche. Weil ant, reine Kern-Seife, and halb so tener wie fes Seifenpulvez.

Erkel, C. W. Pelhs HI. gegr. 1811. 138a chemisch reiner Kurn-feiner Tollette-Seifen den, Langgasse 17.

nelderhöhn, Rheln-e 11. Biebeien n. Bh. s-Staufer-Hitt leimt, kliter Alles I

# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur Imaliges Ericheinen, Die Sceliags-Rummer wird ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfchick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drudt und Derlag ber Buchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochhelm: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 15.

Montag, den 27. Januar 1913.

7. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeib, auch bei Postbezug.

Befanntmadung

Rachften Dienstag, ben 25. d. Mrs., vormittogs It Uhr, mirb ber Grahenausbub an den Mainwiefen an Det und Stelle öffentlich un die Melfibietenben verfteigert. Socisheim a. M., den 23. Januar 1913.

3. Breis, Beigeorbneter.

Befanntmachung.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Ida Riandel ge-hörigen Wobilien und Hausgeräte werden am Donnerstag, den 30. Januar t. Is., vormittags 10 Uhr, im Nachgerhof, Frankfurterstraße 14. öffenklich versteigert. Hochbeim a. W., den 23. Januar 1913, Der Magniftrot: J. B.: J. Preio.

Befanutmachung.

Die Stelle eines Stellvertretere für ben Gagelchmeifter foll befest werben. Bewerbungen find alsbalb bei bem Magiftrat einzu-

Hochheim a. M., den 21. Januar 1913. Der Magifirat: J. B.: J. Hreis. In die Polizeiverwollungen ber Stäble und die Gerren Burger-

meifter der Candgemeinden. Betrifft: Des Enffernen der alten und durren Obstbaume und bas Musichneiben des durren und tranten holges und der Mit-

Im Laufe bes vergangenen Sommers bat fich an ben Obst-bäumen viel bierres und frantes Hold gebildet, viele Baume find auch teilmeise beier gemorben, sobah es fich nicht mehr lohnt, biefe freben gu laifen.

Die abgängigen Bäume, jowie des wie und franke holy in den Baumkranen sind nicht nur eine Unzierde der Baumkranegen, Straßen und Gärren, sondern dieden auch jür den gesonten Obstdau eine größe Gesahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im saudenden heig usw. unzählige, schädliche Insekren und Putze ansieden, die auf gesunde Baume übergeben und diese schweren der dadigen. Ruch die Stumpsen früher unrichtig abgenommenter oder vom Sturm abgetriedener Reibe sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Africumpsen verbeilen nie, geden vieimehr in Jäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Stammstunte. Solche unsertig sausen und kranken Bäume sind gegen schüdliche Witterungseinstäuse, des dürren und kranken widerstandelses; ihr Rugen ist daher sehr fraglich.

Die stammstaulen und morichen Bäume, die dürren und franken Aesten die stammstaufen und worschen Bäume, die dürren und kranken Reiste und die Alstitumpsen sind des dagestordene Rinde von den Bäumen abzukrapen und Stamm und Kronenässe tunslichst mit Kaltmilch oder deller einer 2018 Brüde aus wasserinslichem Obstdaumsten den unspireichen. Die abgangigen Baume, fowie bos tote und trante Soly in

Samtliche Schnettwunden, Die eine Große von 5 cm Durch-meffer überfteigen, find zur Berhütung von Jaulnis mit Steintoblenteer gu verftreichen, bie Mitlocher gu reinigen und mit Jement

ober einem Gemisch von Teer und Ries auszustüten. Ausgewarfene Bäume, abgeschnittenes Hotz, abgefragte Rin-ben, Moose und Flechten sind sogleich zu sannelne und durch Ber-Bei bem Ansputten ber Baume ift auf bas Bortommen pon

Raupennestern, erkennbar an den zusammengespannenen Blätter-buildseln, und auf die Eiringe des Mangelspanners zu ochten, vor-bendene Raupennester und Eiringe sind zu sarmeln und sogleich

Die Poligeinerwaltungen ber Stable und die Serren Burgermeister ber Laidgemeinden verantaise ich, Bochtebendes wiederholt zur Kenntnis der Obsidenmbesiger zu bringen und dafür zu sorgen, daß die abgestorbenen Bäume und Lefte, sowie die Afficunffen entfernt, Sogewunden und jonitige Berlegungen bes Baumen glatigeschnitten und mit geeignetem Material verstrieben, Die Affilöcher gereinigt und ausgefüllt und die Raupennester entsernt

Baumbesiger, Böchter pp., melde ber gegebenen Anerdnung nicht puntstieb nachtemmen, find auf Grund der Regierungs-Boli-zel-Berurbnung vom 5. Nebruar 1897, (Reg. Amtsolan 1897, S. 46) mit den Atlanta. 46) mit ben gefeitiden Ditteln gu ben porgeichriebenen Urbeiten

Das Feldschutzverland ift anzuweilen, auf die forgfattige Befolgung biefer Berfügung ju achten und die Sommigen anzuzeigen. Heber ben Erfolg ber getroffenen Anordnungen ift mir bis Jum 15. April 1918 ju berichten. Biesbaben, den 7. Januar 1918.

3-98r. IL 8822.

Der Rönigliche Canbrat. non Seimburg.

Birb den Obitbaumbefibern gur firengften Belolgung mit-

Snebheim o. M., den 21 Januar 1913. Die Bolizel-Berwaltung. J. B.: J. Preis.

Befanntmadjung.

Auf Berfügung ber Königt. Regierung in Bicobaden foll die Befampfung und Bertitgung der Schnacken und Schnackenbrut mit allen Mitteln durchgeführt werden. Die Ausrating der Larven der jungen Brut in ihren Bisagerungsplägen in frehenden Wallerifächen in der Ausgehöhrten biefer, oder Reforman mit Jeraentrefienden ift durch Zuschütten biefer, ober Beseigung mit larvenfressenden Tieren und Besiedelung mit Wasserptlaugen vorzunehmen. Die Ausrettung der Beitheben in ihren Winterquartieren geschieht am beiten burch Ausräuchern und Ausbrennen ber Rellerraume und

Indem foldies zur Renninis gebrocht wird, ergebt zugleich bie Aufforderung, die energiiche Befamplung und Bernigung ber Schnaden unter Zawendung vorstebender Maknahmen vorzu-

Die Beinigung biefer Anordnung wird übermacht,

Sochheim a. M., den S. Januar 1913. Die Bottyel-Bermaltung. J. B.: J. Breis.

## Befanntmachung.

Die im Jahre 1893 geborenen Milliürpflichtigen, sowie die aus früheren Johren zurückgestellten Wannschaften baben sich in der Zeit vom 15. Januar die 1. Jedruar L. ze. im Kathaufe, Jimmer Ar. s. auzumesden, sedoch nur an Wochentagen, in der Bormittagswis.
Die dier nicht Geborenen müssen Geburtsicheine und die Mannschaften aus früheren Jahrstänge die Losungsicheine oder die Ur-

fanbepulje vorliegen. Bur vorlibergebend obwesend Bliedtige find bie Eltern und

Vormünder zur Anmeldung verpflichtet. Hochheim a. M., den S. Januar 1913. Die Bolizei-Berwaltung. J. N.: J. Preis.

## Beideinigung.

Die Berunchniffe über ben Bestand bes bier vorhandenen Rind-vieben jum Imede ber bennnüchligen Erbebung einer Abgabe jum Enrschäbigungssond für lungenseuche, milg- ober rouschbrandfronten Kindvieb, und Erbebung einer Abgabe zur Bestreitung der Entsichblaung für rontrante, jomie für mitge ober raufdwranderante Bierbe pp. liegt vom 1. Februar 1913 bis zum 14. Jebruar 1913 im Rat-haufe wöhrend ber Dienststunden zur Einsicht offen.

Antroge auf Berichtigung ber Bergeichniffe find mabrend diefer Zeit bei bem Magriftrale unzubringen.

Stochheim n. DR., den 23. Januar 1913.

Der Magifirat: 3. W.: 3. Preis.

## Nichtamtlicher Teil.

## Die nene Militärvorlage.

Berlin, 26. Januar. Die Erörterungen über Die gu erwartende Militarvoriage beruben durdzweg auf Bermutungen, die von nicht verantworificher Geite aufgestellt merben. Die Borarbeiten für biefe Bortage find noch nicht fo weit vorgeschritten, bag fich von amtlicher Gelte ichon jett Mitteilungen fiber ben Umfang der Borloge und fiber bie fich baraus ergebenben Roften machen ließen. Bedauerlich bleibt babei ber fortgelette Rinmeis auf die porhandenen Liiden in unferer heeresorganifation, die feibstverständlich auch an amilider Stelle binreichend befannt find. Aber diefer Hinmeis, ber fich fogar nuf die angeblich peffimiftijche Stimmung im Difigiersforps erftredt, ift geeignet, bas Anfeben unferes Seeres burch Angweifeln feiner fteten unbedingten Kriegsbrauchbarfeit nicht allein dem Auslande, fondern auch bem Inlande gegenüber berabzusegen, wozu nicht die geringfte berechtigte Beranlaffung vorliegt. Es tann nicht geleugnet merben, baf fich die politischen Berhaltniffe in jungfter Zeit gegenüber benen par zwei Jahren nicht unerheblich vericharft baben, modurch fich bas Einbringen einer ermeiund biefe Borloge in vollem Dage gerechtiertigt wird. Ebenfo bedauerlich find fodann die Mitteilungen über bevorftebenben Berfonenwechsel in ben militärischen leitenden Stellen, bie ebenfalls lebiglich auf Bermutungen beruben. Sierbei follte aber mit um fo größerer Borficht verfahren werben, als mit folden Rachrichten ben einzelnen Berfonen Schaben gugefügt wirb. Siergu gehört als Belipiel auch bie neuerbings verbreitete Radricht, baf ber Generalitabsarzt der Armee Dr. v. Schijterning ben Abichied nehmen werde, mas feber totfächlichen Grundlage entbehrt. Unerhart ift die für blefen Rüdiritt angegebene Begründung, in der wieder eine deutsche Einrichtung, Die bes Roten Rreuges, in feiner Tätigfeit im Balfantriege vor ben Mugen ber gangen Welt in ber unbegründeisten Weise gegenüber den gleichen Ginrichtungen anberer gander berabgefest wird. Es ift gang unverftanblich. was fich bie Berbreiter berartiger aus ber Luft gegriffener Rachrichten benten, die von völliger sachlicher Untenntnis Zeugnis ablegen. Dies lit auch mit der Rachricht von dem Rudtritt des Generalmajors Schmiebede ber Joll, beffen Beloffung in ber Stelle als Chef bes Stabes ber Generalinfpettion des Militärverlehrsweiens gerabe jest undedingt erforberlich ift, wo die Stelle bes Generalinfpelteurs neu befest merben foll. (Röln, 3ig.)

## Micine Mittelfungen.

Berlin, 26. Januar, Ueber bas Befinden bes Bringen Abathert wird feigenbes Bulletin ausgegeben: Pring Abalbert bat leite Racht nach furgen Unterbrechungen gut geinglofen. Er fühlte lich morgens frischer. Die Lemperatur mar morgens 8 Uhr 36.3, Buls 72. Die Lungenerichemungen nabmen einen meiteren Rückgang,

Bien, Roch porübergebender Befferung verfchlimmerte fich bos Befinden des Ergbergoge Riainer Commag varmittag bebeitenb. Die Biafenbeichmerben buben fich gefteigert. Um Mittag wurde ber Ergbergog mit ben Sterbesaframenten verseben. Ubendo gatt fein Buftond für boffnungslos.

thag. Rönigin Billhelmina beabsichtigt, am 27. Januar fich einige Tone nach dem Toumus ju begeben, um ben bort aus Ge-jundbeiteruchlichten weilenden Bringen Heinrich der Rieberlande ju befuchen. Die Königin reift intognito als Grafin v. Buren.

# Die Lage auf dem Baltan.

Offiziele deutsche Stimmen: Die "Röbeilehe Zeitung" meldet: Auch ohne eine förmliche Ab-rebe zwiichen den Großmächten anzunehmen — fie merden lich zunachft zu ben Ereigniffen im Ronftantinopel abmartend verhalten

und ber neuen Regierung eine gemiffe Grift gu ber Beantwortung ber Kollettionote laffen — glauben wir nicht, bag die frungaffichen Melbungen über eine Fiotienfundgebung ber Geobmachte mit ber Meinung ber frangolifchen Regierung übereinftimmen. Wir halten cher die aus Baris varliegende Breffemelbung für gutreffend, woeher die aus Baris vorliegende Freschenelbung für zutretiend, wonach die Politif Frankreige derauf gerichtet ist, ein Sondervergehen einzelner Grohmächte zu vermeiden, und notwendig werdende Schrifte als Willensäußerungen Europas vornehmen zu lassen. Hie eine Flottenkundgebung ist ein einstummer Beschlich des Mächtelonzerts nicht herbeizussihren. Es ist wenig erfprießlich, daß der "Temps" einem urabischen Schriftzeller seine Spatten öffnet, der die kleinafiatliche Frage aufwirft. Die Riebbungen über ein Sondervergeben Auslands in Armenien werden durch das diedering Berbalten Auslands nicht bestätigt. Für eine Tenderung in dere Hallgemeinen Jeitung" über Abmachungen Englands, Ruschanden und Frankreiche über die Teilung der affanischen Türkei Ruflande und Frankreiche über die Teilung ber affanischen Türkei Intereffengehiefe mochten wir mit mehr als einem Frogezeichen

### Eine offizioje beutidie Ertificung.

Berlin, 26. Jonnar. Die "Kordbeutsche Allgemeine Zeitung"
ichreibt in ihrer Wochenrundichen: Coweit die neuen Creigniffe in Rouftontlinepel von der europäischen Presse mit Ernst und Einschie gewürdigt werden, tritt überall der Gedanke hervor, das wichtigste für die weitere Behandlung der Orientwirren sei die Bewahrung der Clinigkeit unter den Großmachten zur Jarriehung ihrer gemeinsomen Arbeit und zur Mieberberftellung des Friedens. Dazu ge-bört vor allem das Festbatten an der bisher deobachteten Reu-tralität. Tatsächtich besteht fein Grund zur Annahme, daß einzelne Röchte das Konzert verlassen wollen, um in die Enimistiung der Dinge im Orient nach eigenem Ermeisen einzugreifen. Für des ge-meinseme Auftreten Europos tommen Jusingsmößregeln gegen die Türtel nicht in Frage. Sie mürden mit den Grundlähen der Reu-traftiät nicht im Einflang stehen und lönnten bedentliche Folgen haben. Es bleibt im Interesse der Einigfeit unter den Geofgnachten nur das Beitergeben auf dem Wege gemeinsamer diplomatikher Einwirfung, um neue Feindfellgteilen zu verhüten oder, falls dieses unmöglich sei, sie örtlich und zeitlich einzuschränken.

## Musiaffung ber ruffifchen Regierung.

Betersburg, 26. Januar. Die offigiese "Roffige" füreibt: Ungeachtet der neuen Lage in Konftantinapet ünderte sich die Hal-tung der Mänte gegenüber dem Baltantrieg, die in der der Pforte überreichten Kollettinnate jum Ausdeud gebracht murde, nicht. Die ruffiche Regierung it sich mehr als je der Kotwendigfeit dewußt, dem Kriege ein Ende zu wachen und wird teine Müde scheungt, dem Kriege ein Ende zu wachen und wird teine Müde scheuns, um dies Zief zu erreichen. Wir daden Grund zu der kinnahme, das ganz Gurppa einmittig dasseibe Zief verfolgt. Es erwortet von dem neuen türtlichen Kodinen, welches das Vertrauen der Mächie brandt, denselben vernünftigen und persödnischen mit den Lebenstmerellen der Tärfei übereinstimmenden Gest, den lüngli das Rodinert Riamil Policha un den Tag legte, das in unerwarter von dem Schauplat verlichmunden ist. Smauplag verichmunben ift.

Die Sehr gegen Deutschland.

Betersburg. Die meiften Blatter wiederholen Die Befchulbigung, Deutschland habe die Jungturfen getrieben. Mangels zi verlöffiger Rachrichien finden lelbst phantajusche Geruichte viesso Glauben. Go murbe 3. B. ergiblt, ber Generolieibmariciall von ber a Goth nebme intognito an ben Bereitungen bes tilefichen Rriegorotes in Ronfrantinepel teil. "Retich" freilt bleben Gerücht in Abreche und verfichert, auch mufgebende Arcife hötten fich übergeugt. bag bie beutiche Intrigen eine leere Erfindung feien. - Beiber merben die Boulevarbblatter nach wie vor biefe haltlofen Anfchul-bigungen wiederhofen. Ein Teil ber nationaliftifchen Breife vermittet übrigens englischen Einfluß binter den Jungtürfen.

## Wie man in Bulgarien und Serbien über die Cage denff.

Sofia, 26. Januar. Alle Informationen in Regierungs-freifen bestötigen, bag bie Regierung entichloffen ift, bie meitere Entwiffling der Ereigniffe in Ronftminiopel ruhig abgewarten und ben Geogemachten eventuelle weitere Schritte gur Forberung Des Friedensichtuffes zu überlaffen. Erst wenn bas neue fürfliche Rabinett bie Abrietung Abrietungele verweigern follte, würden die Berbandlungen abgebrachen und ber Waffenftillftand gefündigt werben.

Belgrab, 26. Januar, Das Reglerungeorgen Comou prava" führt in einer Beiprechung der Konstantinspeler Ereignisse aus, es fragt sich, welche Richtung die weiteren Ereignisse auf dem Balfon nehmen, und welchen Einfluß der Staatsstreich auf die allgewaten nehmen, und weichen Einfluß der Stadistreite auf die allgemeine europäische Lane hoben wird. Bei der gegenwärtigen policifden Lage ist es istwer, die Absistien und vollischen Kombinatumen der neuen Regierung zu versteben. Sicher ist, daß die Baltanstaaten von ihren Forderungen nicht zurückreten werden.
Im Bewuspisch seiner Stellung und im Gegenfatz zu der des Gegners wird der Baltanbund in seiner Haltung ausbarren, um den Biel, bas er fid, gestedt batte, gu erreichen.

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

foohheim.

Bürgermeister Bolch t.

Rach breimichigem Rrantenlager verfchieb am Sonntag unfer Sinberberhaupt, Berr Bürgermeifter und Jereisingsabgeordneter Bernburd Balet im Alter von 67 Jahren. Der Berftorbene mar im Johre 1898 jum Beigeordneien und im Johre 1907 jum Bilirgermeifter gemablt worden. Er bat in diejen Meintern fich bes Berfrauens ber Gemelnbe voll und gung murbig gegeigt und feine Rraft für beren Wohl eingesetzt. Durch feinen impolitichen, aufrichtigen Charafter und feine große Bilbittreue bat er fich die Wertichannnn femohl ber Gemeindeungehörigen mie feiner vorgefenten Beborbe gu ermetben gemußt. Der Berftorbene war Beteran von 1670/71 und Ritter bes Königlichen Kronenorbens. Gein Mirten in unierer Gemeinde wird ibm unvergelfen bleiben!

Die Beerdigung bes herrn Bürgermeifters Walch findet margen Directog, nodymittage 4 Mer, frait (offe nicht zu bem uripringlich belannt gegebenen Zeitpuntt).

\* Der am Camptag abend anfählich bes Raifers-Geburtstags abgeboltene Gefitmnmers, verlief unter Minmirfung ber Turner finnte filmilidier Gelangvereine in bertümmlicher Weije. vormittog fanden aus gleichem Antaly in den Schullfoffen Feftotte fratt, wonod) ben Rinbern die ubfichen Angerbregein versbreicht

## Explosion einer von Kindern mit Kurbid gefüllten Finfche auf einem Blebricher Spielplatz. - Battet die Stadt?

ja. Belpgig, 28. Januar.

Stellt eine Stadtgemeinde einen Blag als ofentlichen Rinderpielplay pur Berfügung, fo muß hie auch für entfprechende Bertebre licherheit torgen. Wie weit Die Greugen biefer Corgfaltspilicht gu sieben find, eichtet lich im wesentlichen nach den limfeinden des einzelnen Falles. Bien allgemeinem Interelle in dieser Hinficht ift ein Wechtsftreit, der fürzten des Weichsgericht beschäftigt hat. Der

Muf einem von ber Giebt Biebeld bie beld Gpielplat für Rinber bestimmten Alage veranfigliete mit Genehmigung ber Siebt vom 1. Die jum 13. Officber 1910 eine Gelbilingergefellicheit Schnuttellungen. Diese verwendete zu Beleichsungegiorden Meristengas, das an Dri und Stelle in befannter Weise burch Besendnung von Rorbid hergestellt murbe. Um 18. Otiober haben som Kinder Karbidfille. die von den Bellifingern als unbreuchbar weggeworfen und au dem Play umbergelegen baben fallen, aufgelefen, in eine Fielche getan, Mafter barnut gefullt und bie Flafche verterft; fie marten bann mit Steinen banach, die Flafche explodierte, ein geofferes Glasstud fieg einem 20 Meter entfernt fiebenben, an bem Unjug ganglide unbereitigten Smaben ims Muge und verleigte es berart, bas Die Cehfroft Gerforen ging. Der Junge nahm neben bem Führer ber Seillungertruppe (gegen ben ber Projeg noch nicht entschieben ift) auch die Studigemeinde Biebrich auf Schabeneriag in Anfpruch. Die verlangt 560 Mart. Schmerzenegeld und eine Kapitalablindung von 25 000 Mart, oder Gestitellung, das ihm die Stade zum Schobeneriag verpflichtet ist. Jur Begründung der Mage ist geltend gemocht: die Berliegte babe es an der nötigen Anntrolle fehlen. laffen, fie botte nicht buiben burfen, bag Rarbid auf ben Plag ge ichuttet nurde ober hatte für Aufhebung ber Karbibftüde jorger muffen, well fie habe normusiehen muffan, bag bie Kinber bunit Unfug truben werden; bas leistere umfomehr, ala — mir feftgeftellt - feien wedenlung die Under Diefen Unfog verübten, febuf bie Bebert ber benechbatten Mballichale fich veranlaßt faben, vor bem

gefährlichen Spiel zu wornen. Som Landgericht Wiersbeden ift die Rioge abgewiefen worden. Dagegen but das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. das Schmer-zensgeld dem Erunde nach ungelprachen und leftgeftellt, den die Berlingte verpflichtet ist, dem Ringer allen Schuden aus dem Unfall pa erfehm. In den Urtellsgründen führt das Oberlandesgericht nun: Die Beflogte hatte als Eigentamorin des Plates und well für ihn dem übernlichen Berfehr nichurte, dafür zu forgen, daß auf dem Blude eine den Umfachten nach ungemeilene Berfehrsfichebent derrichte und feine gefährlichen Gegenflände trei umberlagen. Ein berariger gefährlicher Gegenstand war ober bas Korbib, ba en bei Olingutriff von Baffer Gas entwidelt und in Soblishimen egelobiert. Ga ist ohne meiteren fiar, daß der Unfall nicht eingefreiten ware, meten das meggeschüftleie Karbid von der Beflagten entfernt worden ware. Man tann nicht jogen, daß das Spielen der Kinder wit den Marbidinaten ein jo abietet liegender limftand war, deh bamit fie Beflagte nicht rechnen fammte. Rach der Zengenausfagen find berartige Schiefperfuce ber Rinber felt gerammer Beit berelts tagraplic vorgetommen; es lagen fomit Umftanbe vor, bie die Betrante auf die Gelabe befanders aufmertfam nieden mußten. Selbfinerländlich ilt non der Befragten nicht zu verlangen, daß fie ledes weggeworfene Stild Kurblo fofort aufbeben lieft, aber lie hat überhaupt teinerlei Gegenmahregein gegen ben Unfag er-

Die Repifion ber Stube Blebrith bemangelte in erfter Linte, bah ber Raufalgulammenbang nicht einwandfrei festgestellt fei; es war in biefer hinlicht behauptet, daß die Kinder Karbid bei einem Fahrradhandler getauft batten und bug bas von ben Geilifingern weigerichtstete Korbid infolge Regens unbrauchbar geweien fet. — Das Reichegericht war ber Kinficht, daß allerdings der Tusbestand ber Oberfandesgerichts nicht vollig far ifte er bar bas Berufungepritell neigebeben und die Sodie an bes Oberlandesgericht aufüch bermießen. (Albengeichen VI. 28842. — Brieft vom 23. Januar

Diesboben. Die Sausholtsplane ber Grabt Biesbaben finb locten eridienen und geigen für des Stechnungsjahr 1915 in Samptvermellung eine Haspabe von 400 710 -K. Die Heberh des Gaewerts find mit 868 309 .st, die des Wafferwerts mit 362 000 Des Gaemerts lind mit 668 300 .4. die des Welfermerts mit 352 000 .4 und die des Sistificialisamerts mit 788 281 .2 eingeftellt. Die ausgevordentlichen Midlerungen der Walfers und Richtmerts des ausgevordentlichen Midlerungen der Walfers und Richtmerts des Allern lich nach dem Estandition und 150 000 .4. Die dereite Gemeindeeinfrungentleuer gleich 100% der Etwatseinfrungentleuer, unter Berildfichtlaung der Ausfallbillerenz und des Sienerprintlege der Besanden, Millichts wim, ist mit 5 700 000 .4. die geleicht gegen die wirfliche Einzuhmer von 1911 mit 2 722 250 .4. Die belandere Gemeindergemößtruer gleich 2% des gemeinen Wertes figuriert in dem Sormädzigem Gemerbelteuer, ihrit mit 310 000 .4 in dem Sout-baltspien, möhrend die Umfallfreuer mit 120 000 .4, die Gemerbelteuer die der Spielen und 180 000 .4 berechnet, fo das der Beronfidiog der Abeiteuer find mit 44 300 .4 berechnet, fo das der Beronfidiog der Abeiteuer Sied mit 44 300 .4 berechnet, fo das der Beronfidiog der Abeiteuer find mit 44 300 .4 berechnet, fo das der Beronfidiog der Abeiteuer find mit 34 300 .4 berechnet, fo das der Boronidiog der Abiellung Steuern und Abgaben mit 5.859 400 abiditießt. Die Armenverwaltung lieht eine Einnahme von 127 144 R. eine Ausgabe von 541 332 Wort vor, jo deh auf den Kapf der Berifferung eine Musgabe für Armengwede von 3,88 A tommi Un Buschuffen für 3mede ber Kunft und Wiffenfchaft, fo für Rönigliche Theorer und fanftige Anftolien und Bereine find 218 458 A in Anishing gebendt. Die Schulbermatnung zeigt in Ausgabe einen Betrag von 2 513 729 A. Im gangen balangiert der Ao-anishing der ordentlichen Berwaltung in Einnahme und Ausgabe mit 12 829 400 .a. Die außererbentliche Bermaltung zeigt in Gin nahme und Zusenahr 4 088 653 .4. Ban den Ameignermoltungen lehlieht die Utsifenermoltung mit 1 484 000 .4 und der Geblachbeitermoltung mit 427 877 .8 ab. Die ordentliche und außerurdensliche Zurmoltung der Liefet und Balbermerte fehlieht in Ginnehme mit 7 444 125 .A. in Musgobe mit 5 518 575 .K. jo bak ein Ueber-jdurg von 1 625 552 .K. verbielbt.

Wiesboden, Dem Generalluperintembenten Wieft, Obertenfifteriab rat D. Dinuxer bier murbe ber Charatter als Birfficher Gebeimer Oberfonfifterintrat verlieben.

Roch langerem Beden verftarb im "Paulineiftie" Fraulein Mingiffe Gibach - Bill aus Doubeint, Die Schmefier Des Gehenmets D. Cibad dortfelbft und Tochter bes ehrmaligen bie ligen Liedenrate Cibach. Die Bergoebene bat, befonders auch en ihrem lehten Bobhnori, auf allen Gebieten der Röchtentliebe legensreich gewerte in der Reanfen und Armenpliege, Rieinfinderichte und dergleichen. Gie mar Ballenellen und gugleich Mitbegründerin und Borführnde des Wereins der "Frauenhilfe

we. Die Sterbefuffe bes Sjanhmerfotommerbesirts Biesbaden bat ibre Tütigleit begonnen, In Gemabheit bes Beichluffes ber leifen Bellverfammlung ber Kommer it mit ber Geleufchaft Friedrich Bulheim ein Bertrog abgefthörlien wurden. Die Anfte gewährt Sterbe-gelber von 100-1300 A. ohne driffiche Untertuchung und bei be-quemen Beitrogoleiftungen. Auch Familienangehörige und Ber-mondte von Haudwertern fünnen beitreten. Die Aufnahme er-laigt bis zum 65. relp. 70. Lebensinder. Auch eine Amberverfiche-ung Wildelberger. rung (Manarbungt Ausftener) ic. ift mit ber Sterbefaffe verbunden

we Der Brageft miber ben Raubmbeber Sternickel febrint bis in unferen Bandgerichtibeper feine Biellen ichlagen gu mollen. Bor einiger Zeit namlich wurde von einem Condmirt in Langenichwel-bach ein Mann elo Krecht ergagiert, von dem er nicht einmal den Ramen tonnte. Der Mann war faum bei ben Leuchen warm geworden, da wurde er eines Toges mit einem Bogen den noch Wiesbaden gelebigt, damit er ihn dart zu Geld mache. Auf dieser Tour ober blieb ber Unbefannte. Man hatte nichts mehr von ihm gebort, ale aber bie Frau bes gandmirte unfangft eines ber Bilber pen Sternidel zu Geficht betam, ba verficerte be gleich mit vollet. Bestimmtheit, bas und fein Underer fei ber Mann, der ihnen f. 3. Burdgegangen Ht.

Straftommer. Um Canning fand die Chefrau Palm nus Mesbaden wegen eines weiteren Jules von Berdrechen wider bes fermende Leben auf Berhandlung. Es handelte fich um eine ichen glemich gestierte Weine aus Weitenheim, die fich um Hille un die Frau gewendet heur. Die Buwe murde wegen verjuchten Berbredene wiber bos feimigibe Beben und wegen Urfunden-fallebang zu wert Mannten beet Togen Gefängnis berurreit, mabrend als Gehilfin die Cheftou Balm ju ihren früheren Strafen, eine weitere von vier Mouaten Gefängnis erhielt.

Die Schnellbuhn Fruntjurt n. IE .- Wiesbaben. In ber Ungelegenbeit ber projettierien Schnellbabn Franklurt a. M.—Biesbaden birfte balb ein Porsyang ju verzeichnen fein. Die Finanzierung bes Unternehmens, bas befonntlich unch Schälzung ein Kapital von 14 Millianen bedingt, ausfallieftlich ber Roften ber Cinführung in die Stade Frantfurt a. M., die bie i felbst tragt, tonn als gelichet betrachtet werben, wenn die beienigten Rreife Bodift a. IR,
und Wesbaden Lund fich jur Uebernatme ber ihnen angesomnenen befannten Lestungen bereit erflaren. Im Interesse ber Facherung bes Presetts burben Sichte a. M. und Wesbaden Land jur Prage Ueberweifung bes Grundermerbe nunmehr in ben nachften; ftutifinbenben Areistugsfigungen Stellung gu nehmen haben. Einführung ber Bobn in bie Stabte Frontfurt a. W. und Miten-baben fit bei ersterer bereits vertrogilch gerogelt, mahrend biefe ver-trogliche Regelung bei ber Residentitabt Wiesbaden nach featigu-

Frunffurt. Des 17. Deutiche Bunbes- und Golbene Jubildumsdieben vom Juli 1912 bat einen Ueberichuf von annahernd 100 000 Mart ergeben, Biernon find für nuch nicht zur Erlebigung gelangte Bingelegenheiten vorsichtshalber 30 000 Mart gurudgeitellt, is bas ungefahr 70 000 Wart gurgeit verlügber find, über beren Bermenbung ber Zentralmuschuf beichließen wirb.

Omburg. In Obermener tuchte am Dienetogabend ein Con-wohner burch lintes Rufen vor bem Pfurrbaus ben Pfarrer auf die Strufte zu loden. Balb dureut gab der Litter zwei icharie Schülle aus einem Jagdgewehr auf ca. 60 Meter nach der Ruftung (hinter ber Bforrhountrice) ub, mo er ben alfo aloemterten Pfarrer ver-mutete. Jum filied tent ber Bfarrer erft 5 Minuten folter ein, feuft mare ein Unglück umsermeiblich gewesen.

Dieg a. d. E. Bor emigen Wochen entbedte ein Argt aus Franffurt a. IR. ein Grebbentmal von historiichen Werte in der hiesigen Rieche von einem Borjahr unjeres Kailers und des ehemals reichelignbifchen jest medigeilierten fürftlich und graftichen haufes Colone. Raifer Bilbeim, ber burch bie Zeitungen von biefem Denfmal erfuhr, bat burch bas Rönigliche hofmarichallamt eine Beetogenphie bes Denfmals einfordern luffen.

## Milerlei nus der Umgegend.

Maing, Das Reichtgericht nerwarf die Revilion des Redak-teurs Heinrich dirich vom "Neueiten Angeiger" in Moing, der om 9. Juli 1912 vom Landgericht Darmladt wegen Beleibigung der Baligeinifffrentin Fran Dr. Emapire und bes Belgeardneten Berndt m vier Monaten Gefängnis verurieilt wurde, nachdem ein auf fechs Apparte lautendes Urzeil des Landgerichts Mainz auf die Remfinit ben Angefingten vom Reietregericht aufgeboben wurden mar. Ferner verwarf bas Reichsgericht die Revition bestelben Angeflagten, der wegen einer melteren Beleidigung des Belgeordneten Berndt nom Landgericht Mulns am 22. Rai 1912 zu zwei Moe-ten Gefcannis

- Die Einwohnerzahl von Geof-Maing in im Jahre 1912 nur wenig gestiegen. Gigentümlich ist, best die Jahl ber Geburben

auch bier gurudgegungen ift.

Beihenen. Der biefigs Gemeinderal bat die Gumene von 38 000 .K für die Erbauung eines Bahnhologebäutes bahler be-willigt. Mit den Bauarbeiten joll in nächfter Jeil ichen begennen

die Bollnung vorhanden war, daß ihr Boler jurudfehre, fo mar jest gar feine Ausficht vorhanden, fie je zu erlangen. Gie mor nicht nur arm, fonberg mußte auch fürdten. Ungelbardt werbe ben von Beriba bingemarfenen Berbacht gefchidt aus ipmnen und gegen fie benugen. Ihren Bater verunglimpfen tallen, um ibretwillen, nur das nicht Fort, fort, je eber je lieber, das wor

ihr einziger Gebante. Der Bunich, bas haus ihrer Bijegeeltern gu verlaffen, mar fo brennend, the ganges Sinnen und Trachten fo fest barauf gerichter, rine fichilliche Gelegenheit zur Ausführung ihres Borbabens zu im ben, dof fie fich mir behr oberflächlich mit ber Frage beihoftigte, mobin fie benn eigenelich geben und was fie beginnen folle. Burte hatte von Ratur ein traumerifchen Befen; fie batte fich ben Tochtern bes Achelmratn, auch als fein biretter Antaf für die Anfeinbungen beibens ber Lehteren verlag, me recht anschlieben femmen. Freun-biemen besah sie nicht und so hatte fie liefe mehr in einer von

he feil it gefchaffmen West gelebt als in der Blieflichten, Die Biebe ju Beinrich Engelhardt botte fie nus ihrem Traumleben aufgerüneit. Stroblend mie ber junge Tog war ihr die Wirtlichteit aufgegangen, und mare es ihr beletieben gewesen, im Lichte blefer Conne gu ammen, fie mirbe bold abgeftreift haben, mas bannend und feffelieb auf ihr lag, um ihr Biefen zu ber fconen saarmonie zu entfallen, zu der es vermöge übere ganzen übrigen Brän-logung gelengen fonnte. Leiber mar es ihr nicht vergonnt. Der Midnige Connenichein, ber in ihr Leben fiel, marb beib vertambel pon finfteen Bolten: Day, Reid, Efferfacht verklimmierten ihr Etiog und als nun gar ber Lob bes Baters nach bie fcmargen Gitriche ber Traper fiber fie breitete, ba fillichtere fie mieber gang in ibre Ibemwell und tat aus ihr hermen einen Schritt, ber fie mit ber enubeften Mirtiditeit in Berührung bringen umfte.

Einige Toge noch bem Curpfange ber Trauerbeifchaft mar ber Geheimert mit Etau und Lochtern ju einer Sochzelt auf ein wehrere Reifen antierntes Gul geladen. En war jebiftverständlich, dass die tief traugende Lucie fie nicht begleitete, und fie benutite bee Mileinfan, die notmenbigften Guden gufammengupoden, fich mit ihrer Laiche aus dem Saufe zu fchleichen und zu Fuß nach ber nachben Effenbahnftation ju geben. Doet gab fie gwei Briefe, einen an ben Beheimrat Weder, ben anbern an heinrich Engelharbt auf Die Bolt, lofte ein Milenbehnbiller und fuhr mit bem erften Boge, ber berangebrauft fum, oon bannen.

3hr Rolleglel war Berfin. Richt bog ihr bort Freunde ober Bermanbte gelebt batten, aber fie wollte verichwinden, und afaubte Dies am botten in einer großen Stade bewertftelligen ju tonnen, and boilte fie bort um leichteften Stellung ober Arbeit ju finden. Cie batte feine Abunng bavon, mie fchmer bles fei und bag man, menn man feibft Reuntniffe belitt, jur Bermertung berieben Routine bebarf und bag man abne Zeugniffe ichmer, ja fast umnöglich eine Stellung finber

Da fie bintelchend Gespmittel befag, benn ibr Bater hatte ibr mit bem Briefe, ber feine geimfebr melbete, eine aufehaliche Summe geschieft, non der lie erft menig verbraucht, so fanne fie unavgesachten und unbelliftigt in einem Abteil zweiter Ratte nach Berlin erien und vom Babnhaf fubr fie, mir fie bies und Neien mit ihren Pflogeeliern gewehnt geweien mar, nach einem Hotel, Sier aber

begannen icon ibre Berlegenheiten. Man betrachtete bie ubne Begleitung und mit geringem Gepad angefommene penge Dame mis unfernurischen Bliden und fcbien Luft zu haben, die alszumerfen. Als man ihr dach ein Zummer gegeben, logie fie die Antiorderung, ihren Remen ins Fremderitung zu ichreiden, in die lurchivarite Berlegenheit. Zitternd ergriff fie die Feder und nannte fich Lucie Gerhard, den Barnamen ihres verfiorbenen Batere gu chrem Junamen mochenb,

Bin nachhen Morgen lieg bie fich die Zeitungen beingen und begann ibre Manderungen. Die molte eine Stellung als Gefellichafterin, als Stille ber Sausfrau, als Banne, gleichviel als was unnehmen, nur im ein Unterlommen zu finden, beim daß in dem Hotel three Bleibens night from familie, fab fie ein. Wohin fie absc tors, roles man for all. Helierall verlangte man Fraquetic and Bucie botte feine vorzulegen.

Milbe, abgehent, tief gebemitigt, fehrte fie um Abend in bag Spotel gurud, um ein nüchen Dage ibre vergeblichen Berfache pon Reven zu beginnen. Rad Abisul von begi Togen war jie geiftig

Zwei Vater.

Bieftralifd-beuticher Roman von Ottomar Sofer. 21 Sweensungs (Robbyod perpeten)

Ohne Ramen.

Herz, mein Herz, martin fo trourig und mas fall das Ach und Web? fing eine belle Biddernftmme, und der lieftige Irn fembe ber lochenbe Masbrud im Gefichte ber jugenblichen Sangerin bilbeten einen auffallenden Gegereins zum fenfimentalen Johalt und der lichwermultigen Welodie des Liebes. Log des Beilbent fuhr fie fort, indem fie bom Gefang jum Reben libergebend ihre Sand auf die Schulter eines andern jungen Waddens legte, bas ben Ropf in die

Sond geftligt unter einem Bieibenbaum fest und gedontenvoll in einem Goch blichte, der über blante Riefel gelchwähig dabinglitt. Die Angeredere drebte sich ichnell um, und eine pide Rose über-flog den von prächtigen bernsteinlardigen Flechten unrahmte weiße Gelicht, aus bein ein Banr liefbiaus Lugen fragend und erfchrecht

auf Die Storerin blifften.

Du follft mit mir tommen und mit uns Erodet fpielen, mar bie

Annuort, fieb nur, wie luftig mir find. Epeline beutete babei in die gerne nach einem großen Anfen-platze, auf dem eine Gefellicheft wen jungen Damen und Herren fich mit dem genannten Spiele unterhieft. Unruhig trippelten bie tieinen Biffe, bie femargen Luden flatterten im Binbe, bas buntle Auge bligfe con Lebenslaft, ein marmes Ant lag auf Stien und Bangen, ber roce Mund mit ben Bertiabnen mar georgiet, als wolle er die Freisde des Dajeins aufjaugen. Man jab es der gungen den tung bes faum ben Kinberjahren entwichlenen Mabchens an, bag es mit Belb und Beele bei bem Spiele mar und fich nur mit Biber ftreben losgeriffen botte, im bie um einige Johre altere Bloudine jur Teitnuffme barum aufzuforbern.

Bitte tomm, mabnte fie, ich verfaume fouft fo viel.

Su gube boch. 3ch follen, Quete, fpinfe boch mit.

de mit dem Ramen Bacls Angeredete deutete auf fier febwarze

Bufte blefer Angun gum frühllichen Spiel, Eveline? Worum legfe Du ibn nicht ob? Bom Trauern befommft Du Deinen Unter nicht wieber. Bolifft Du mit mir fommen? Gie ergrill Lucien's Baid und wollte fie farzgieben. Holle Die nicht bei mir auf, im tpiele nicht, Coelene, verficherte

He nochmals, lag mich bier ligen.

Run, fo mag Dich Maun bolen, rief argerlich die Rieine und eilte zu ihren Gefpielen. Lucir blieb allein, aber nur einige Mugen blide, barn trat eine altere Dame, unverfennbar bie Matter ber jungen Mabdyens, gu ihr eind mieberhalte bie Auffarberung, fich ben Spittenben grungefellen. Diete ergriff bittenb flice Send. Laffen Gie mich bier. Ich bauge nicht unter bie Friftlichen.

Gir machen much gur feinen Berfoch bogu. Er murbe ungefifielt gemin aniefnlien. Wenn Gie es ober burchaus munichen, fo merbe ich bingeben. Gie modte eine Be-

magung, als molle fie auffieben, bie ültere Dame brufte fie ober mieber nieber und fagte freundlicht: Bieft both, Burfe. Gie miffen, bei unn barf Jeber nnch feiner

Ja-on felig merben. Ich zwinge Nirmand, und ein ollerwenigften jum Bergnegen.

Much flicht. Ich fom es mur nicht begreifen, wie Gie bier fo adein figen lonnen, möbrend bort alles frehlich ift.

Sir elle baben auch feinen Soter mit fo fcbredilche Weife verform! feulste Eurie. Boren Gie einmit, fleber Schop, bas reben Gie mir nicht ein

The find eine gute Tocheer und beiranern Ihren Bater rechtschaffen, bes bestreite ich Ihnen nicht und bagegen habe ich nichts, wenn ich en Ihnen auch in der Weife nicht nachgutim vermöchte. Aber Sie mürben tregbem ichen eineber froblich istn, mie es Ihrer Ingend gu-famint, wein Sie nicht burch andere Dinge gegnült mürben. Abundert Sie dan? Ich fabe Sie dach gur Brittanten weines

Edicion Bemedit

Die Marquife von Eregut gibt in ihren Memoiren bie Unftenberegel, man dürfe fich über nichts wundern; da ich aber teine Eriliofratin bin oder werben will, in gestebe ich, bog ich mich bo-rüber munbere ober bester, bog ich mich barüber gewundert babe, bis ich Sie naber fannte. Jeht weiß ich, bag Sie alles ichmer nebmen millien. Lucie findjelte.

3ch welft wohl, mas Sie benten: mir nehmen alles teicht, fachre Die Tame; genieren Sie fich nicht, fprechen Sie's nur aus, es ift die Wahrbeit. Machen Sie es uns nuch, Sie fabren belier babei.

36 miffie nicht, wie ich bas anfangen follte. Das Ift febr einfach. Schreiben Gie un Ihren Berlobten -Das ift er michtl unterbrach fle Lucie.

Run bann an Ihren Geliebten ober wie loll ich fonst logen? baf Gle bier find, bag er Gie bier abbaien falle, heiraten Gie ibn und gehen Gie mit ihm in bie weite Welt.

Minuseymehr! 3ch muß tot für ihn fein! rief Bucie Bul, fo felen Gie nicht bloft tot filr ibn, fondern laffen Gie ibn auch tot für fich fein, vergeffen Gie bie Coche und feien Gie wieber

Saben Gie Gebuld mit mir, bot Queie. Wieb fibri es nicht, Bei uns ift fo viel Heiterfeit, bag ein tellbes Gelicht sie nicht zu verbundeln vermog. Co tet mir nur um Jacemollen leib

3d bolle, 3bre Gilte nicht zu lange mehr Leben Sie mobil, Qurie, rief Die Dame, indem fie fich die Obren tublett und ichkeunigst von dem Ceubl aufgrang, auf den fie fich geworfen hatte. Werm Gie mir mit ber Litunet fommen, fo bal meine Gebuld freilich ein Enbe; ich überloffe Gie Jerer eigenen Gefellschaft und fuche unfere jungen Leutsben auf.

Sie eilte bonon, Impffchufteinb, traueig fab ibr bas junge Wodden nach. Sie verfeeht mich nicht, tuon mich nicht verfiehen! feufste ie. Aich, fie find alle jo gut gegen mid, ich flage mid täglich bes dmörgeften Undants an; aber ich bin in einer mir fremden Weit, ich donn hier nicht beimrich werden und doch balt mich ein Bann. Ich kann nicht fart, jo viel ich wich auch bemide, ein anderes Unterfommen zu finbent -

Burie Sart, benn es mor bie Entflobene, ichmerglich Gefuchte, lebte feit ihrer Auffernung aus bem haufe bes Geheinurat Abeder in der Familie des Schriftftellere Bogel in Berlin, wohln fie auf Die einfachte und boch mieberum obenteuerlichfte Beije von ber Welt

Ihr Dolein im Saule des Geheintrats Weifer hatte fich woch der Enthefung ber zwifchen ihr und Geinelch Engelhardt bestebenden Biebe und Otto's Flucht burch bie Feindfeilgfeit ihrer beiben gegen lie erbitterten Biliegeichmeltern au einer mabren Holle gefiottet

Dennoch harte die alles geduldig und mit einer gewißen Freudigfeit ertragen, aufrecht erhalten von der Goffnung, für Bater werbe fammen und fie der für lie so unfreundlich gewordenen Geimat entführen. Geiner Enricheitung wollte fie auch ihr weiteres Blerholten gegen ben Getiebten unterwerfen, und ihr Bertraven ju ihm mar a groß, boh fie nicht boran gweifelte, er werbe threm Gelchide eine lie befriedigenbe, giuctliche Wendung go geben im Stande fein.

Er batte ibr gefchrieben, mit welchem Chilfe aub en welchem Loge er abreifen molie und fie barrie feiner täglich, ftündlich - und flatt des geliebten Baters fam die Andricht von feinem ihrectlichen

Un jenem Tage aber, als bie Tobevbuischaft fam, war ein Blort gefallen, bas Lucie für jemmer vom Soule bes Gebeiments gefchie Berta batte leite, aber bach laut genug, bah Queie es boren funnte, die Bahrheit ber Radricht in Zweifel gezogen und fie fur eine neue Musflucht erffert, Die Hart erfunnen, um fein Beriptreben

ber fieinifelir nicht einlofen gu mutten. Bobl botte bie Gehelmratin ihrer Tochter biefe von ber niebeigften Gefinnung geugende lieblote Meufierung ernft vermiefen, aber in thurien's eier ach ber Bleit. Gie femnte uicht langer in Gemeinschaft mit Mentigen leben, bei benen fie Gefahr lief, bas hachfte und hetligfte, mus fie beiofi, bas Unbenten an ibren Baber, lamaben zu boren, und fie beichten, lich beinelich zu einternen. Rabmand follte erinhren, mobin fie getommen fei. Much fur Deinrich Engelhardt wollte fie für immer verschwinden. Batte fein Bater feine Cinwilligung ju ber Berbindung mit ihr verjagt, jo jange noch

Danmitadt, Sier ift. Bunden Deimaldung go outh our bun fireiten bi ber tedprifden Societalle har ben Borin übernam feint benar, Much ichen biedlichen fich bem Bund murbe bie Befampfning

Bingen, Die Stobio maftung ju, bie Smbt babn bie gum Fuft bes ! hobe bei Bingerbelld m Molten zu bereitigen. Di gefellicheit M.-G. bafür i in Obligationen. Eine i robe ober Drobtfeilbabn idit gengemmen.

Wegen einer Reures ichmeben gur Beit Erme bat fich limmer nicht erge bes Reiminolpolizerreien mügen. Erimnert fei an e boch im Rreife Limburg don Cingreifen des Rram Wicht in bes Berbrechen g an ben Mord in Gronber befieht bie Ablicht, eine I beren Durchfuhrung bie politice to mell als might wagen werben follen.

Beieranenbeihlife. auf Geund der vom Bund nen neuem Busführungs Bechiffen an firingebeitne ber Arein ber Beibillenm follen forten Jebrm Mriep nicht nur ppelibeenebenb Digen Lebensunterhalt gu Qinfonimensbrufige (b. ) ufm.) ober burch Beiftm gibide wird. Der Beiff e ber Beiballe nicht entgege terefte ber Ebelrau ober Ueber ben Begriff ber R 22. Ilm blefem zu benegn ichalt am badifden Getby Recht anertunnt. Als R 1. Februar bis gine 2. ftein überichrüten bat 2m 35. Juni bis vom 2. Rigi liche Grense fiberfceiner ichen Admirten tedigensom Jeit unm 10. Jan 1870 Gruntreich zu friegerisch Marine find befonbere Arlegstellnehmerbhalt er Reichnungebarige angufeb fiften Decce ober bie ff Santidien Beere mitgemas 10 and 20 A munadleb und nicht in Ermägung e Mostust an alle Ariegs? mie über Die Gewihrung dt breglich gern bereit. Eine ergöhliche Der

bem Comeninger Schoffe und forperlich beinabe ge millingobureon gemenb

Bengulffe ibr fein ange mor man the ends in be night mehr babin yurdity richtigt hatte und mit Es golt fest vor M und da sie nicht wieder n

lie the Augenment and Häufern nach, wo joiche angefündigt waren. Ab Reihe ber Wefahrungen histor Wells ein Dobach werben baid inne, baft Teil feiner Bemobner ift. des Immernermietens b mintel, in ber groeffen fab gun nahm, in ber britte perbanguiswelle Erfrenbeiten. Das urme Mabde fethit für Gelb fein Unter lid bei feben bereinbred Bohnung die Tile bobnl ichlegen batte: Wir vern ibrer Redite. Sabindige und fouerte bort in einer Wenidsen gleichgliftig mi Unn wieb. Gie mar fo dante an Gelbitmerh a halit fütte, fich fertgulche

Ein grell aufguden auffahren, min ichtbete ipring fie auf. Man hai mit ber Polizel gebrobt: übertlefette man fie gem bem fie verbust unblide non ihm verfeigt glaubt lie bat, am einer im erfte De murbe gedinei, fant Burle ohnmadtig o

III i Ste willen elle mir Wabchen Uhr Spenis pers 3th fame en makes

abrier Berr. Rieine 30 teleien, wie fie unter ju nen ben Untag bezu nur Sie ichilderten mir majames Wabden. Un löffe mellen einen jo ver Das erme Rind no in bie furditbarfte Mufe

Beije allein laffen, ba 30 bin mar nicke manderiei nicht mehr ! mung finbet, over bos in benn er mor eo, ber be Unterrebung negenüber als fie in ber Weinum tommen, Beiehl gegebe norgaloffen; fie fam ni

Statt three erichien nis nor siner Mileberho un'dmunden mar, Jaco grichaftsmößigen Tone gons bus Mnieben eine lers, boly ihm der Dien Juffrattion gelautet has fembern gegen ben ein feich mit vollert

Chefran Bolm erbredgen miber te lich um eine lich um Hilfe egen versuchten gen Urfundenerurtellt, mahen Steafen eine

In der Ange-200 -- 20125-Die Finangieing ein Kapital der Einführung t, fann els ge e shodijt a. 9% a angelonnenen ber Gurberning Sand gur Frage ben nächstens en haben. Die Mt, und Mies-brend bieje ver-n noch ftattzu-

one Jubildums-nähernd 100 000 digung grlängte igcitellt, so daß beren Bermen-

obend ein Ein-Pfarrer am die Icharje Schuffe Richtung (hinter n Blarrer periten fpater ein,

lest ous Frontin ber hiefigen chemals reldis-Baufen Solme. m Denfmal ere Bhotographie

ion des Redal-Mainz der am Befeidigung der erdneten Berndt m ein auf fechs auf die Revision en war, Ferner ingetlagten, der en Berndt vom oten Gefängnio

im Johre 1912 pl der Geburien te Summe non

ichon begonnen

diebre, jo mor fürchten, Engelht geldidt aus-iglimpfen lallen. lieber, bas mar

erloffen, mar fo barant gerichter, erhobens au tinage befdjaftigte, nen folle, Bucie ich den Tochtern e Anfeindungen fonnen: Freun-

threm Traumar the bly Wirtvefen, im Lichte ft haben, was ser ichonen Harübrigen Branpergonnt. Der bold verbuntelt serten the Office ien Fittiche ber in ihre Ideen-it der ranhesten

olichaft war der auf ein mehrere ändlich, daß die lich mit three nich der nächsten e, einen an ben bt auf die Boft, age, ber beran-

Freunde ober en, und glaubte gen zu fonnen, und day man, berielben Roufast unmöglich

Bater hatte ihr chnliche Summe fir unangejochiad) Berlin reisellen mit ibren tel. Spier uber

eringem Gepöd den und schien in Zimmer ge-grembenbuch ernd ergriff lie imen thres ver-

in bringen und ing als Gefell angst eln laturhi nn daß in dem Wohin sie aber Semmine unb

Mbmb in bes Beriude pen mar lie geiftig fieht benor, Much icon bestebenbe Bereine mit abnlichen Tenbengen ichliegen fich bem Bund an. Ale eine ber bringlichften Aufgaben wurde die Befanpfung ber Stredenreffame bezeichnet.

Bingen, Die Stadtverordneten ftimmten bem Untrag ber Berwoltung ju, der Siadt an der Berlängerung der Binger Reben-bahn die zum Buh des funftigen Bismarddenstmals auf der Elifen-böhe dei Bingerbrüd mit der Höllte der 180 000 - K betrogenden Kolten zu beireigen. Die Stadt erhält von der Binger Rebendahn-gesellichaft R.-G. dafür 37500 -K in Attien und benseiben Betrog in Obligationen. Eine spätere Berlängerung der Bahn als Jahn-liche aber Braditanbahn bis auf die Elifenbaha binaut ift in Ausrode aber Drahtfeilbahn bis auf die Elijenhobe binauf ift in Auslicht genommen.

## Dermijchtes.

Wegen einer Reuregelung der Ariminalpolizei auf dem Cande ichweben zur Zeit Erwagungen dei den zuständigen Stellen. Es dat sich immer mehr ergeben, daß die gegenwärtigen Organisationen des Kruntnelpolizeiweiens auf dem Lande durchaus nicht mehr genügen. Erimert ist an den Rard im "Golbenen Grund" det Eigendach im Rreife Limburg a. d. Lahn, wa erst nach Wochen durch das Eingreifen den Kruntnolfommissiers Ebert von Frankfurt a. M. Licht in das Nerbrechen getragen, sowie an den Kall Sternissel und Bicht in bas Berbrechen getragen, sowie an ben Raft Sternistel und an den Mord in Eronberg, der noch jest ber Auflärung baret. Es besteht die Ablicht, eine Remorganisation in die Wege zu leiten bei besteht die Ablicht, eine Remorganisation in die Wege zu leiten bei beren Durchilibrung die Cinrichtungen ber Stabtifchen Arminal-polizet, fo weit als möglich, auf die Berhaltniffe bes ganbes übertragen merben follen.

Beletonenbeihilfe. Durch neueste ministerielle Berordnung, auf Girand ber vom Bundesrate unter dem 24. März 1921 beschänstenen neuen Ausführungsbestimmungen über die Gemährung von Beihilfen an Friegsteilnehmer, des Gesehes vom 22. Mai 1895, wird der Kreis der Beihilfenempfünger wesenslich erweitert. Die Mittel sollen sortan iedem Kriegsteilnehmer zugute kommen, der aus einer nicht nur prochernehmen. Ursache außerstende ist, den petwennicht nur narübergebenden Urfache außerftande ift, ben notwendigen Lebensunterhalt zu verdienen, soweit dieser nicht durch andere Einkammensbezüge (d. j. Pensionen, Renten, Zinsen, Ausgedinge zim.) oder durch Leistungen umerbaltungspliichtiger Berwandten gedecht mird. Der Beitz eines kleinen Kapitals steht der Bemilligung der Beitzils nicht enigegen, wenn die Erhaltung desselben im Intereils der Katen. tereife ber Chefrau ober ermerbounfahiger Rinder geboten ericheint. lieber den Begriff der Ariegstellnebmerichalt herricht vielfach Imeise. Um biefem zu begegnen, sei solgendes vermerkt: die Tellnehmerichalt am bedicken Geldzuge ift nicht spezifiziert, wied aber auch zu Recht anerkannt. Als Arregsteilnehmer gilt, wer in der Zeit vom 1. Gebruar die zum 2. August 1864 die südiche Grenze von Hollein Gerner wer vom 1. Gebruar bis zum 2. August 1864 die sübliche Grenze von Hein überschritten hat zu friegerischen Zweden. Ferner, wer vom 15. Juni die zum 2. August 1860 zu friegerischen Zweden die feindliche Erenze überschriften hat oder im eigenen Lande an friegerischen Römpten teigenommen bat. Wer im Feldpunge 1870/71 in der Jeit vom 16. Juli 1879 die zum 2. März 1871 die Grenze von Aranteele zu friegerischen Zweden überschriften dat. Für die Karine lind besondere umfangreiche Borichristen dat. Für die Kriegsfeilnehmerschaft erfassen. Als Kriegsfeilnehmer sind auch Reinbaugehörige anzuschen, die den Kriegsfeilnehmer sind auch lieben Heese aber die Friedzüge von 1848 die 1850 und 1864 im danischen Heese einstellenden die Verläufen von 1848 die 1850 und 1864 im danischen Heese untgewordt durch Eries Veres einer untgewordt durch. Eine Erhähung der Reichtlie nen banifmen Deere inligemacht haben. Eine Erhöhung ber Beihilfe von 10 auf 20 .u monatlich ift vom Bundeprate und vom Reichstage noch nicht in Ermagung gezogen (nur auf 15. a monatich). Zu jeder Mustunjt an alle Kriegstameroben und deren Witwen hierüber fomie über die Gewährung von Kriegszulagen und Kriegsalterszulagen
ift derelde gern bereit, auch brieflich, Kriegsoeieran Friedrich
Brüggemann n. zu Magdeburg, Goldschmiedebrücke 3 und 4.

Eine ergobiliche Bermedwinng veruriadite am Donnerstog vor bem Schweginger Schöffengericht ein arges Durcheinander. Es mar

und förperlich beinabe gebrochen. Sie hatte sich an ein Stellenvernitiflungsbureau gewender; auch dort hatte man ihr erfäart, obne
Zeugnisse ihr tein Enpagement verschaften zu tönnen und endlich
voor man ihr auch in dem Hotel in einer Weise begegnet, daß sie
nicht mehr dahlin zurüstzukehren wagte, sondern ihre Rechnung berichtigt hatte und mit ihrer Tasche am Arm durch die Straßen
ierte

Es galt jest por Allem ein anderen Unterfommen zu finden, und da fie nicht wieder nach einem Hotel zu geben magte, fo richtete fie ihr Mugenmert auf moblierte Wohnungen und fragte in Den Saufern nach, mo falche durch ausgehängte Zettel jum Bermieten angefündigt maren. Aber auch bier machte fie wieder die gange Reihe ber Erfahrungen burch, melde Denen bevorfteben, die in Diefer Welfe ein Diebach in ber Stadt der Intelligenz fuchen; fie werden bald inne, daß es weber der intelligenteste, noch der beite Teil seiner Bewohner ist, der sich im Allgemeinen mit dem Geschäfte des Jammervermietens besaßt. Die eine Wohnung war soeden ver-mietet, in der zweisen sah es so undermisch aus, daß sie eilig den Rücksug nahm, in der deliten tam jogleich bei der ersten Anfrage die verhängnisvolle Erfundigung nach den Papieren, und jo ging es fort. Das arme Mädchen nufte die Erfahrungen nachen, das es selbst für Geld fein Unterformmen finden kannte. Als man ihr end lich bei ichon hereinbrechender Dunkelbeit wieden in einer andern Bohnung die Tür hohnlachend mit den Worten vor der Rafe guge ichlagen batte: Bir vermieren nicht an Dament verließ fie ber Reft chargen balle: Wir berinteten nicht an Damen! verlieh ist der Aezischere Kröffe. Schluchzend sank sie auf den Treppenstufen nieder und kauerte dort in einem Zustande der Apathie, in welchem es dem Meischen gleichgesitig wird, was sich um ihn ereignet oder was aus ihm wird. Sie war is klerkensmide, daß sie, wenn ihr der Gedanke an Selbstword gekommen wäre, micht einmal die Kroff gehabt dätte, sich sortzuschleppen, um Hand an sich zu legen.
Ein grell aufzuschleppen, um Hand an sich zu legen.
Ein grell aufzuschleppen, um Hand an sich zu legen.

auffahren, man jundete im Haufe die Basflommen un. Erichroden torang sie auf. Man hatte ihr im Laufe des Tages schon mehrmals mit der Polizei gedroht; wenn man sie bier auf der Treppe sand, siderlieserte man sie gewiß derselben; sinnson vor Angst eilte sie an dern fie bem fie verbuitt anblidenben Sausmann vorüber unb, ba fie fich von ihm verfolgt glaubte, zog fie, ohne selbst recht zu wissen, wos sie tat, an einer im ersten Stod belegenen Wohnung die Klingel. Es wurde geöffnet, aber unfähig, einen Laut von sich zu geben,

fant Lucie ohnmuchtig auf ber Schwelle nieber.

## Unter vier Mugen.

Sie wiffen alfo wirtlich nicht, aus meldem Grunde bas junge Madden Ihr Hous verlassen hat, Herr Geheimrat? Ich fann es wahrlich nicht mit Bestimmtheit sagen, mein verehrier Berr, Aleine Zwiftigkeiten mit meinen Tochtern, Eiferfüchtoleben, wie fie unter jungen Madchen vorzutommen pfiegen, ichei-

nen ben Aniah bagu gegeben zu haben. Sie ichtiderten mir Lucie hart foeben als ein gutes, fanftes, finglames Mabchen. Es ift fcwer bentbur, daß fie um tieiner Unfasse millen einen jo verzweitelten Schritt gelau haben foll.
Das ermte Rind mar burch bie Rachricht vom Lobe bes Baters

Das erme Rind war durch die Aachrint vom Tode des Baters in die Jurchidauste Aufregung verfehr, wie muhten sie unglücklicher Weise allein lassen, da dam sie auf den bestagenswerten Einfall.
Ind din Amar viele Jahre in Auftralien gewesen einfall.
Indoder in icht mehr verstehen, was man dier ganz in der Ordnung indet, aber dos if wir denn doch zu dunt! rief Jacob Schmidt, denn er war es, der dem Gebeimrar Wester in einer sehr ernsten Unterredung gegensüber such Krüntein Bertha datte sich verrechnet, als sie in der Meinung. Margarete werde nach einwal wiedertvormen. Besehl gegeben, die junge Frau unter keiner Bedingung vorzulassen; sie kom nicht wieder.

Statt ihrer erschien nach Verlauf einer Woche, als die Besorgnis wer einer Biederholung des unwillkommenen Besuches bereits gelchwunden war, Jacob Schmidt und verlangte in ganz rudigem, verschäftsmöhigem Tone den Geheimreit zu sprechen. Er hatte so ganz das Anschen eines Meinschischen Siede oder Getreibedaudiers, das die den Geheimreit zu sprechen Ertreibedaudiers, das die dem Leine gemeidet haben würde, auch wena seine iers, bas ibn der Diener gemeidet haben wurde, auch wenn feine Justruftion gesauter hatte, nicht nur gegen ben Beinen einer Dame, sandern gegen den eines Heren auf zeiner hut zu sein. Der Ge-

Bundes Heineligung gegeindet worden. Die Berfammtung war auch aus den Kreifen der Denkrichten der Der Finanzminister Erz. Braun der Kreifen der Geführten der Geführten der Geführten Die Finanzminister Erz. Braun der Kreifen der Geführten Die Finanzminister Erz. Braun der Kreifen der Geführten Die Geführten Die Geführten mied ihrz beitrabe aben beit der die Verlagen der Kreifen der Der Finanzminister Erz. Braun im Eilferin und flürzt verlagen der Kreifen der der Verlagen der Kreifen ber Gefemmene vereidigt und nimmt Blag an ber Gerichtetafel. -Ber Julle find erledigt, ber fünfte ift an der Reihe. Mis Zeuge wird u. a. aufgerufen: Deinrich Eppte aus Brühl. Hier ruft einer ber Schölfen. Erstaunen allerseite, aber das Ratfel ift raid gelöft: Der Gerichtsdiener hatte in der Eile vergessen, noch dem Ramen des Rannes zu fragen und dieser hatte es unterfassen, gegen seine Berwendung als Schölfe zu proseptieren. So tam es, daß das Schölfengericht mit den ersten von fallen die Urbeit noch einmal hat; denn die Urbeite find parietieft mach einmal hat; denn die Urielle find natürlich unguing.

Berlin. Gestern früh wollte ein Chausseur in der Raftendurgerstraße Bengin in seinen Wogen füllen. Herbei fand eine Explosion innt, die des Automobil in Brand seine und den Chausseur mit stüffigem Feuer überschüttete. Der Chausseur lief hillerusend durch die Rastendurgerstraße. Geistengegenwärtige Pastanten worsen den Unglücklichen, un delsen Korper die Flantmen emparioderten, zu Boden und suchen des Feuer durch Bededen mit ihren lebbestieben in erfügen. Der ner Angel und Schwerzen konfliche Rann siehern zu erstiden. Der vor Angst und Schmerzen topilofe Maan lief weiter, die er an der Ecke ber Greifswalderstraße demußtlos zusammenbroch. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bedenklich darniederliegt.

Der Come ift toot 3in einem Theater ber Parifer Borftabt Belle-ville murbe Comistag abend eine Bantomine geipiett, in beren Schluftigene ein Lowe hinter einem Gitter vorgeführt merben jollte. Infolge Beriebens eines Majdiniften erichien ber Bowe feboch außerhalb ben Gitters vor bem Souffleurfaften. Unter ber bichtgebrangten Zuschauermenge entstond eine jurchtbare Banit und alles fibrute nom dem Ausgang. Der Löwe, welchen das Geschrei er-ichreckte, iprong in eine Professiumsloge und von bort in das auftogende Direftionszimmer, von mo er von einem Tierbundiger in ben Rollg gurudgeichleppt wurde. Mehrere Frauen und Kinder ertitten in dem Gedränge leichte Berlehungen.

Warichau. Durch teilweifen Einfturg einer Wand ber im Bau befindlichen öffentlichen Bibliothet murben mehrere Menichen gestötet. Biober murben fünf Tote geborgen.

Daressalam. Oberleuinant Wuppermann, ber fich mit feiner Gattin auf ber Jagd befand, wurde burch eine Antilope feiner verleit. Der Oberleuinant mußte nach Mahenge geschaft werden. Wahrend des nachtlichen Mariches ertonte plaglich der Ruf "Lome" Die eingeborenm Begleiter icolien baraufbin wild barauf ion. Gin Schuft traf bie Gattin bes Oberfeutnants in ben Ruden, fobag fie tot gufammenftürgte.

## Luftschiffahrt.

Mannheim. Der Fortbeitand bes Luftichiffbaues Schütte-Lang ift nunmehr befinitiv gefichert. Den neuen Bereinbarungen gemaß verzichtet ber Luftichiffbau Schütte-Bang auf jegliche Ausnugung ber verzichtet ber Lutischistbau Schutte-Lanz auf jegische Kuntugung der Botente nach dem Auslander diese geben vielneher in den Beilig des Reiches über, wofür Hert Brofessor Schütte-Lanz eine Entschödigung erhält. Der Lufschisssuffen Schütte-Lanz wird deminach ledigelich sur Deutschand vorzeseint und den die Hertesperichten des Ariegeministers das Fortbestehen des Luftschiffbaues Schütte-Lanz durch genügende Auftragserteilung gewöhrtesset. Edenso hat der Staatssetreiler des Reschwarzineamts die Bestellungen von Lufschissen für ein Lufschissen für ein Lufschissen. Die bestehende Haufiche der Ereichen für ein Lufschissen. Die bestehende Haufich, die für den ben nachsten Tagen begonnen. Die bestehende Stalle, Die für ben Bau dieses Schisses nicht genügend lang ift, wird vergrößert, die Einrichtungen der Luftschilbaumert werden ausgebaut. Die Regierung dat sich bereit erklärt, eine größere zweiseilige Luftschissballe evennell auch in Maunheim staatlich zu tubbentionieren.

Boben-Boben. Das neue Militärfustichtif ... 3. 15" unternahm gestern von 11,10 Uhr mittags bis 2 Uhr nudmittags eine gut vete laufene Geschwindigteitssahrt, bei welcher es eine Höhe von 2000

beimrat nahm den vermeintlichen Geschäftsmann an, der nun ohne Umscheife mit seiner Ertundigung nach Bucie hernusrücke.
Sie scheinen Zweisel in meine Worte zu sehen, suhr der Geheimrat hockschrend sort. Je unbehaglicher es ihm dei Schmidt's Eramen murde, desto mehr suche auf der sich durch ein hockmütiges, abweisendes Benehmen Holtung zu verschaften.
Das darf Sie nicht befrenden, herr Geheimrat, entgegnete Schmidt, ohne sich im mindelten aus der Jaslung bringen zu lassen.
Sie inrechen von siehnen Anstituteiten und Giserlächteleien Abre

Sie fprechen von fleinen Zwiftigfeiten und Giferfüchteleien, Ihre Fraulein Tochter bogegen -

Meine Tochter? unterbrach ihn ber Gebeimrat ichnell. Saben Sie meine Tochter gesprochen? 3ch nicht, aber meine Tochter war bereits vor acht Tagen bier,

um sich nach Lucie Hart zu erkundegen.

Davon hat man mir nichts gesagt! entjuhr es dem Geheimrat, In Schmidt's Augen bliste es auf; der Mann ihm gegenüber hatte sich eine Bloge gegeben, aber nach war für ihn nicht der Augenblick gefommen, sie zu benutzen. Auchge, als habe er die Jwildenbenrers fung gar nicht vernonmen, sprach er meiter: Meine Tochter war bei Ihrer Frau Gemablin und Ihren Fraulein Tochtern, und die Leiteren hoben in ziemlich unverblümter Beise darauf hingemiesen, bag Quele Bart Ihr Saus in fcbimpflicher Abficht verlaffen habe,

daß sie mit einem Wort eine Berforene sei. Das ist nicht wohr! rief ber Geheiment schnell, und sich ver-besternt fügte er hinzu: das muß ein Misverständnis sein, das köns

nen meine Tochter nicht gejagt baben. Meine Morgarete bort und versteht fauft recht gut, was man ibr fogt, lachelte Schnitt mit feifer Gronie. Bielleicht erlauben Gie aber, daß ich Ihre Fraulein Lochter bate, ihre bamaligen Bemerfungen zu wieberheien.

Dos ift nicht auf aussührbar, fie find nicht gu Saufe, antwortete ber Gebeimrat, bem die Aussicht, feine Töchter biefem Manne in Buciene Ungelegenheiten gegenüberzuftellen, Schred einzuflogen ichien. Much tonnen Sie burch fie abjolut nichts erfahren, mas ich Ihnen nicht auch zu berichten vermöchte.

But, fo fprechen mir unter vier Augen, Berr Geheimrat, verfeste Schmidt, indem er ibm etwas naber rudte und ibn felt und burchbringend aufah. Ich tomme aus Auftralien; hart hat un mei-ner Tochier, ehe fie mich, ihren Bater, gefunden, Baterfielle ver-treten, er ift für mein Kind in den Tod gegangen, und ich habe gelobt, mich bafür feines Kindes anzunehmen, als ob es bas meinige mare. Un feiner Ctatt, an ber Ctatt Ihres verftorbenen Freundes frage ich Gie: Wie haben Gie bas ihm gegebene Berfprechen gehalten? Bo ift Bucie? 3ft fie in Ihrem Saufe mirflich eine Berlorene geworben?

Der Geheimrat iprang auf: Herr, mit welchem Rechte — Ich babe Ihnen mein Recht foeben erflärt. Geschriebenes be-lige ich freillich nicht darüber. Antworten Sie auf meine Frage, ich

will fie Ihnen in umgefehrter Reihenfolge wiederholen. Schmibt war einen Ropf fleiner als ber Gebeiment und eine völlig piebeiliche Ericheinung, während dieser vom Scheitel die zur Sohle den feinen Mann und haben Beamten repräsentierte, aber Schmibt batte bas Mecht und bie Babrbeit auf feiner Ceite und unwillfürlich beugte fich der Geheiment biefen Machten. Schweigend lehte er fich nieder und erwartete bie Fortfepung bes Berboro.

Bolien Gie Lucie für eine Berforene? wiederholte Schmidt, Rein, taufendmal neint rief ber Geheimrat. 3ch bante Ihnen fur biefes Bugeftanbnis, Gie haben bamit viel aut gemacht, wos Ihre Tochter übel gemacht haben. Laffen Sie uns bamit fortsahren, herr Gehelmrat; sprechen wir aufrichtig mit-

einander, wie es Mannern zufament. Schmidt's Stimme war berglich, überrebend geworben, er ichtig Tone an, von benen er taum geglaubt batte, bag fie ibm gut Gebote franden, aber er war ein feiner Menfchenkenner und wußte mobl, mas er tot. Er hante es bem Manne, ber ihm gegenliber faß, wohl angesehen, daß er trott ber stolzen Holmen innerlich gebrachen war, daß ihn Auctena Berschwinden anglitige und quater und daß er vereitwillig den Arm ergreifen werde, der sich ihm dass

biete, um ibm bie Laft tragen gu beifen. Er hatte fich nicht gebaufcht, Weiter fab auf, ain wolle er bie Murebe vertrauensuoll ermie bern, aber noch einmal gemann ber Stoly bie Oberhand und er ents gegnete tubt:

Domoboffola, 25. Januar. Der Filteger Bielovucic ftieg heute mittag in Brig auf und überftag glücklich in einer Sobe von 2500 Metern ben Simpton. Er legte die Strecke in 25 Minuten bei ichhiem, ruhigen Weiter zuruck und landete in Domoboffola, mo er begeiftert begrüßt murbe, um 12 Uhr 30 Minuten.

## Buntes Allerlet.

Heibelberg. Am Weebeplag wurde ber 12jührige Knabe Hein-rich Ender von einem Auto übersahren und jo ichwer verlegt, daß er bald darauf ftarb. Den Chauffeur, der auszuweichen verfuchte, trifft teine Schulb.

Budingen. Un ihren gufammengefnüpften Strumpfbanbern bat fich bie Frau Schöfer aus Ober-Lais, die bort wegen eines Ber-jehls verhaftet und in bas Amtsgerichtsgefängnis in Ribba überührt worden mar, in der Belle erhangt.

Bonn. Der 78 Jahre alte Rentner Beder feliezte aus dem Jen-iter seiner im dritten Stod besindlichen Wahnung auf die Straffe. Er war sosont der afthmatische Greis hatte sich bei einem Ans sall von Atemnot zu weit aus dem Fenster gedeugt.

Duffesborf. Heute vormittag murbe auf einem Bauplag die Beiche eines lajabrigen Mobdens gefunden. Rach ben von ber Poligei angestellten Ermittlungen ift es die feit Samstag abend verschwundene Tochter des Autschers Jenert. Anscheinend ist an dem Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen versucht worden, bei welchem dasselbe ersticht wurde. Dem Täter ist man auf der Spur.

Duisburg. Der 4jubrige Wilhelm Studmann batte fich an ein Fuhrmert gehangt und mar bann abgelprungen. Sierbei geriet er unter bas von ber anberen Geite tommenbe Fuhrmert eines Metgermeifters. Der Junge ftarb nach einer Stunde.

## Meuejte Nachrichten.

Berlin, 27. Januar. Die Raifersgeburistagsfeier begann heute vormittag 8 Uhr mit bem großen Weden auf bem Schlofthofe. Trommler ichlugen einen Wirbel und eine Regimentotopelle fpielte bas Rieberlandische Dantgebet. Bun ber Schloftuppel blies ein Trompetertorpo mehrere Chorale. Der Roifer erichten am Fenfter feines Arbeitszimmers, vom Bublitum lebhaft begruft. Er nahm Die Gludwunfche ber taiferlichen Familie entgegen. Die beiben Schmeftern ben Kallers mit ihren Gatten, waren aus Eronberg und Bonn eingetroffen.

Duffeldorf, 26. Januar. Muf ben heute abend nach Benrath aussahrenden Bersonengug ftieg bei der Unterführung eine Lofomotive von hinten auf. Drei Reifende murben leicht verlett, brei Wogen beschädigt. Die Betriebsstörung mar alebald behoben.

Salle a. b. G., 27. Januar. Muf dem hiftorifchen Martiplay, ber noch Gebäude aus bem Mittelalter zeigt, wutete geftern ein erhebliches Feuer, bas großen Schaben anrichtete. Der Brand mar Morgens 4 Uhr in einem Anbau des Rothaufes ausgebrochen und fand in den dort aufbemahrten Atten reiche Rahrung. Der gange Bau, in bem bas Feuer austam, murbe vernichtet. In ben Morgenftunden fprang bas Feuer auf das im Mittelalter erbaute Bagehaus über. Diefes Gebaude tonnte aber jum größten Teile gerettet merben.

Id) babe bis jest noch nicht anders gesprochen, als es unter. Männern von Bilbung Sitte ift.

3ch will es gern gugeben, bag ich in ber feinen Gitte in Muftralien arg gurudgeblieben bin, sagte Schmidt, ohne sich irre machen zu sallen, und salle die Zurechtweitung ruhig über mich ergeben. Würden Sie denn aber mit Luciers Bater rechten, wenn er nicht alle Formen so genau beobachtete? Was würden Sie ihm antworten, wenn er Sie fragte: Wo ist Lucie? Wie haben Sie Ihr Bersprechen gebalten?

3ch babe es gehalten, verfeste ber Geheimrat, Quete ift forgfolitig erzogen, meine Frau und ich haben fie gehalten wie umfer eigenes Kind, fie mar gliidlich in unferem Haufe, dis — Bis, feste Schmidt bingu, da ber Geheimrat findte, die Schwäche

ur Ihre Tochter Gie verlettete. 3ch bin nie ungerecht, nie unfreundlich gegen Lucie gemeien.

unterbrach ihn ber Geheimrat. Rein, aber Sie bulbeten, bag fle gemifthanbelt, gepeinigt, zur ", Flucht aus Ihrem Saufe getrieben marb! herr, was wiffen Sie bavon? groute ber Gebeimrat.

Richt viel, nur bas, was meine Tochter aus ben Meufterungen Ihrer Fraulein Tochier entnommen bat, antwartete Schmidt, ber leinen eigentlichen Gewährsmann, Henrich Engelbardt, nicht nen nen wollte. Aber nicht um Ihnen Borwürfe zu machen, bin ich hierhergetommen, londern nur, um Sie zu bitten: beifen Sie mie das Unrecht, was dem armen Mädden geschehen ist, gut machen, belfen Gie mir, Bucie auffinden. D, wenn ich das tonnte! feufste ber Geheiment. Ich habe ja

geforicht und gefucht, aber vergebens Sie haben alfo gefucht? rief Schmibt freudig.

2Bas benten Gie von mir? entgegnete verlest ber Gebeimrat. Meinen Sie, ich murbe bos mir anvertraute Rind, bas Mabden, bas ich geliebt habe und noch liebe wie eine Tochter, so obne Moeis teres ihrem Schickale überlaffen haben? Ich habe bei allen Betunn-ten nachgefragt, bin felbit in hamburg, ja jogar in Berlin gemefen.

aber alles vergebens. . Und Sie haben feine Bermutung, feinen Fingerzeig, wohln fie fich gewondt baben fonnte? Michts als ben Brief, ben ich bei meiner Rudtehr von fener

Reife, welche Queie benugt hatte, mein Sons zu verlaffen, bier vor-Ginen Brief! rief Schmidt lebhoft, davon haben 3bre Damen gegen meine Toditer nichts ermabnt.

Der Geheinerat big fich auf die Lippen, es hatte allerdings fein Miftliches, ben Brief zu peigen, benn baburch ward der Fremde in bie eigentlichen Gründe für Lucien's Flucht eingeweiht. Satte fie ben Brief bier gurudgelaffen? fragte Schmibt weiter,

Rein, er tam burch bie Boft. War also unterwegs aufgegeben; loffen fich aus dem Poststempel teine Schfusse gieben? forschre Schmidt eifrig.
Er trägt den Postitempel der nächsten Station. Ich habe dort
nachgefragt; der Beamte, der an ienem Tage die Billets verfaufte.

ift nicht mehr ba, man tann mir feine Austunft geben.

Biesbalb find Sie aber nach Samburg und Berlin gereift? Weil ich nach ihrem Briefe annehme, bag fie fich nach einer

größeren Studt gemenbet bat. Darf ich ben Brief feben?

Der Geheimrat gogerte. herr Geheimrat, bat Schmidt, Gie fagen, bag Gie Burie geliebt haben und noch lieben, bag Gie fie gefucht und nicht gefunden haben. bit will es jest an Ihrer Stelle tun, will nicht raften und nicht ruhen, bis ich das Madden gefunden, ich will ihr eine Heimat bieten, benn bin ich auch fein reicher Rann, fo teile ich boch meinen leiten Biffen Brot mit ibr. Laffen Gie fich jest burch teine Rud-fletten abhalten, mir ben Brief zu zeigen und baburch ben Beiffand zu leiften, ben Gie mir leiften tonnen.

(Fortseining folgt.)

Beitung Guibo Zeibler. Berantworflich für ben redaftionellen Tell Bnut Jorichief, für ben Rettame- und Anzeigenteit Heinr Biecht, für ben Drud und Bertog Bilth Holzopfel, famit, in Blebrich, Rotationebend und Bering ber Buchbruderer Guibo Beibler in Biebrich,

Mitmech, den 29., 11 libr, werden im Großbergogi. Finrst Pfosse, Diftrift Fürstenrad (nahe der Landstroche und des Jagd-schlossen, an bester Absuhr) versteigert:

780 Rm. Buden-Schrit und Anuppel, 75 Sundert Buchen Bellen,

Raufauftruge nimmt entgegen Boliffafar Bopp, Sochheim, Mallenheimerftrage 12.

Biebrich, 23. Januar 1913.

Großberzogl, Luremb, Jimmyfammer. Abr. für Domanen und Forften.

## Chr. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20

Spezialgeschäft für

Grönstes Lager um Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikein. Reich Blustrierte Prefaliste gratis.

Depot in Biehrich: Hyotheker Gypenheimer, Floradrogerei

Wiesbaden, Rheinstrasse 28. Telephon 4281.

Wasser- und Lichtheil-Anstalt. Elektr. Glüb- und Begenlichtbäder. Elektr. Wasser-

håder. Elektrische Lolitanninbäder. Vierzellenbäder. Dampf- Heifflutt-, Kohlensäure- u. sämtliche medizis, Båder.: — Rochfrequenzströme (D'Arsonvalisation). Franklinisation, EST Hand- und Vibrations-Massage. Man verlange Prospekt. -



Neurasthenie, Nervenschwäche, beginnende Lähmun gen, Schladlosigkeit, Schwindslanfalle, Nerven, Kopf-und Gesichtsschmergen

# Magen-u.Darmleiden

Hamorrhoiden, Leber und Nierenkrankheiten, Skrophulaue Nasen-, Hals- und Luftrihrenkutarrhe, Stinknats, Asthma

# Rheumatismus, Githt, Isthias

Hant- und Blasenkrankheiten, Blasenschwärhe, Bettnässen etc beh. mit Erfolg sone Berufastörung iba Franz Malech, Sprechst nur Mont, Mittwen Freitag 10-12% Frau A. Malech, Sprecket our Dienet, Donnerst u Samet. 25 Behandlung 3-12 und 3-8 Uhr wochentags. Inst. f. Natur- und elektr. Lichtheilverfahren, Eisktro-therapie, Kräuterkuren etc. Wiesbad., Kalser Friedrichts 22.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Umwechselung von ausländischen Noten und Geldsorten

zu kulanten Kursen.



Biehung am 20, 21, und 22. gebruar 1915 in Berlin

ju Zweden ber Deutschen Schungebiete.

10167 Welbgewinne.

1 hauptgewinn 75000 Mark Hauptgewinn 40000 Mark

hauptgewinn 30000 Mark

hauptgewinn 20000 Mark

hauptgewinn 10000 Mark

u in. Loje a 3.30 Mark erhältlich bei

Reidler, Rol. Latterle-Ginnehmer, Mathausitr. 16 Biebrich.

Bestellungen nimmt entgegen unfere Sillal-Erpeditton Jean Lauer, Gintergaffe 56



Heute früh verschied sanft nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Herr Bürgermeister

# Bernhard Wa

Veteran von 1870 71, Ritter hoher Orden p. p.

im 67. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Walch

Hochheim a. M., 26. Januar 1913.

geb. Koch.

Die Beurdigung findet statt: Dienstag, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Rathausstrasse 10, Die telerlichen Exequien finden Dienstag früh 717, Uhr in der kath, Pfarritirche statt,

# Nachruf!

Heute verschied nuch kurzem, schweren Leiden

der Bürgermeister und Kreistagenbgeordneter der Stadt Hochheim

Ritter des Königlichen Kronenordens.

Viele Jahre hindurch gehörte er den städtischen Körperschaften an. Im Jahre 1808 zum Beigeordneten, 1007 zum Bürgermeister gewählt, hat er sein vielseitiges Wissen und seine reichen Ersphrungen mit nie rastendem Eifer in den Dienst der Studt gestellt und sich gerechten Ausprach auf ihren Dank erwerben,

Wir betrauern in dem Entschlufenen einen lieben Kollegen und werden zein Andenken stets ist Ehren balten.

Hochheim a. Main, den 26, Januar 1913.

Die Stadtverordneten-Versammlung

Am 26, Januar verschied in Hochheim

Hummel, Vorsteher.

Der Magistrat J. Preis, Beigeordneter.

Herr Bürgermeister

Der Verstorbene versah seit April 1907 das Amt des Bürgermeisters von Hochheim und war bis dahin seit dem Jahre 1898 schon als Beigeordneter in der Gemeindeverwaltung tatig. Er hatte es nicht nur verstanden, in dieser langen Zeit, die ihm obliegenden Geschäfte mit Geschick und zum Segen der ihm anvertrauten Gemeinde zu leiten, sondern besonders auch sich das Vertrauen und die Zuneigung aller die ihn kannten zu erwerben.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen Mann von grösster Pflichttreue und vorbildlichem Charakter, mit dem uns aufrichtige Freundschaft verband.

Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Wiesbaden, den 27. Januar 1913,

Namens des Landralsamies und Kreisausschußes des Landkreises Wieshaden.

v. Heimburg, Landrat.

## Todes-Anzeige.

Verwandten Bekannten und Freunden die sehmerz-liche Mittellung, dall es Gott gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder itzli

# Herrn Sebastian Siegfried

nach schwerem Leiden, verschen mit den beiligen Sterbesakramenten im 34. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurüfen, Hochheim a. Main, don 27, January 1913.

Die trangenden Hinterbilebenen Familie Seb. Singfried, Wagnermeister

Die Beerdigung findet Dienetag, den 28. Januar, vormittags 11%, Uhr, vom Sterbehause, Alchstrafie 4. 2008 statt. – Dan erste Scelenamt findet morgen Dienstag 6% Uhr statt.



Gold Mednille

# P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden. Friedrichstrasse 50, L.

Spreakstunden 9-6 Uhr. Fernsprecher III8



Zahnziehen u. Plombieren mit örtlicher Betäubung.

Spesialitet: Könstlicher Zehnersatz in höchster Vollendung. Prümtlert für senr zwe Leistungen mit der geld. Medaille Strong byetenisch untbesetziebs Behandlung, masskro Protes.
Zum Besnehr von Bestrebung fadet höfflichst ein.
Bitte den Schaukasten au meisem Hans zu beschien.
Rennbenkassen-Hitalieder-Behandlung.

With Allini-Greekings.

Giria mengunen mir 30 bis 50 Wit. Manablana.

Ririch, Brannichweig.

Beingerlobn; olyne Beltel

No 16.

der Sta

Son Sometog. heine pereinigt. Statistics a. W.

hormen Webblien un am Donnerstog, im Mainterbol, Pro

Berlin, 27. heute in ber ültlichen mit bem großen 28e ber 9. Stunde janime menge, um ber Unf gufchnurn. Befonber ber Famillen Grand in der Schoftepelle zende Bild bet. Der ernft mit verlebieben Betidiafter. Blahen ftellte Leibhaberie ein biemft lichtofs fich bie fich ber Kulfer mit b bent Zeunhame. Mu große Oponionen bar. Berlin, 27. 3 Röniglichen Operubai großen Hallage nahm prinzelfin lübein true

geben murbe "Rerto. beit und Glegenmari Aertora, bas aweite Achilleton im Hinter Banbelbeformion: T daftlich bervorragen bliden non ben alber bem rieligen neuen tendeung. In ber D voerf und blübenben Der Rridet.

baubes. Brufibent 8 oforreichen Rampfe ! Boterlanbellebe mur? Rampi 1818 flegreich neueren Rampfen für auch im neuen beutfo performers, Er be banten ben Geoffen ? ermüblichen Berfecht dem Tache Kaifer E jeinem genten Gingten, b ber Lebe der Erbe veceinige, Lorbeeren ju philider Bustandes fnaben R Schönen Berious nabe

Die Beförderung murbe als frin tailer Oberft, und als er 1 fum, bereits General Jack fallch gebeutet m als ein befonberer ? Sohne bie peresbulie fich ihren beffere Ge nranbligt temmen gu teine Beigebe übern Figure Stragele übern Figurenn bes L. Beib halten, am bann in 1 Bom Oberfit ub voll jüneller, in beih ber Jein wirb.

Mater ben Momico einen gweiben geben, einer in großen Ben baut des "Jins", 200 mat ih mirder unts Bigenteniral Lans fom fellt, in den Mi Mis bem Annour thu ble Totalaria, Bucc Inh. ble ihn gwonz anchuticzen ju faffa fobath en feine Getr Elimirolibab ber Mi